# Musik und Fotos nach der Winterpause

**Museum:** Die Kantorei singt am Sonntag. Joseph Schräder zeigt Fotoausstellung

■ **Borgholzhausen** (DHS). Das Museum Borgholzhausen wird am Sonntag, 3. April, nach der Winterpause wieder eröffnet. „Wir laden ab 15 Uhr zu einer musikalischen Veranstaltung und zu einer Fotoausstellung ein“, erklärte Astrid Schütze, Vorsitzende des Kulturvereins Borgholzhausen. Kultur- und Heimatverein unterhalten das Museum an der Freistraße 25 gemeinsam und wechseln sich bei den Eröffnungsveranstaltungen nach dem Winter ab.

Einen musikalischen Akzent wollen bei der Eröffnung 15 Sängerinnen und Sänger der Kantorei Borgholzhausen setzen. „Das ist für uns eine schöne Gelegenheit, an einem anderen Ort als der Kirche und auch ein anderes Repertoire zu singen“, erklärte Oliver Lieske von der Kantorei. Mit Chorleiter Andreas Schnell probt das Ensemble derzeit Frühlingslieder. „Dabei ist auch ein Lied auf Schwedisch“, kündigte Katja Henkel von der Kantorei an. Die Volkslieder aus Schweden seien sehr romantisch und melodisch, fügte sie hinzu.

Die Eröffnungsgäste sind nicht auf die Rolle der Zuhörerinnen und Zuhörer festgelegt. „Wir wollen die Leute zum Singen animieren und werden Textblätter verteilen“, so Astrid Schütze. Das Programm wollten die Kantoreimitglieder noch nicht verraten. „Es ist ein bekanntes Volkslied dabei, das steht auch im evangelischen Gesangbuch und hat sehr viele Strophen“, sagte Oliver Lieske.

Joseph Schräder präsentiert im Rahmen der Eröffnung in dem Ackerbürgerhaus aus dem Jahre 1799 eine Fotoausstellung unter dem Titel »Tod eines Denkmals«. Der Architekt hat den Abriss des Krull-Hofes an der Sundernstraße im vergangenen November dokumentiert. Er zeigt ab Sonntag 22 Fotos im Format 20 mal 30 Zentimeter im Museum. Das stattliche Bruchsteingebäude stammte aus dem Jahr 1860 und stand unter Denkmalschutz.

**Winterpause beendet:** *Laden zur Museumseröffnung ein – von links: die Kulturvereinsvorsitzende Astrid Schütze, Katja Henkel, Oliver Lieske (beide Kantorei) und Joseph Schräder (Vorstand Kulturverein).* FOTO: D. H. SEROWY

**Ende eines Denkmals:** *Der ehemals stattliche Hof Krull wurde im November 2015 dem Erdboden gleichgemacht.* FOTO: J. SCHRÄDER

„1986 hatte ich einen Plan für die Renovierung fertig, der Bauantrag lag vor und es hätte umfangreiche Zuschüsse gegeben“, berichtete Joseph Schräder. Von einem auf den anderen Moment sei das Vorhaben gestoppt worden. Danach verfiel das Gebäude, bis es sich in eine Ruine verwandelt hatte. „Ich bin noch einmal in dem Haus gewesen, um es mit Fotos für die Nachwelt zu sichern“, so der Architekt.

Architektin Astrid Schütze kritisierte, dass beim Abbruch die alten Baustoffe nicht gesichert worden seien. Es gibt einen Markt für solche Steine, die Balken oder die Dachziegel“, meinte sie. Das Gelände auf dem Eckgrundstück von der Sundernstraße und dem Heidbreder Weg wird jetzt überplant und soll eine Wohnbebauung erhalten.

Die Eröffnungsgäste im Museum dürfen sich am Sonntag nicht nur auf Musik und die Fotos freuen, es wird auch mit Kaffee und Kuchen für ihr leibliches Wohl gesorgt.

## Das Museum in Borgholzhausen

◆ Gemeinsam mit dem Heimatverein unterhält der Kulturverein das Museum im Zentrum der Stadt. In dem denkmalgeschützten Ackerbürgerhaus finden Gäste neben historischen Ausstellungen und geologischen Fundstücken auch Ausstellungen von Künstlern, die in Borgholzhausen geboren sind oder gelebt haben. Es sind dies Kroe (Walter Krömmelbein), Bodo und Jutta Meyner und Wilfried Tönsing. Die Deele – der zentrale Raum des Hauses – dient als Versammlungs- und Veranstaltungsraum. Er steht für künstlerische Veranstaltungen wie Vorträge, Kleinkunst, Konzerte oder für Sonderausstellungen zur Verfügung. Das Museum ist ab Sonntag wieder mittwochs und sonntags von 15 bis 18 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist frei.